



Biermann

Berlin Neues Biermann-Theater

Der Sänger und Dichter Wolf Biermann ist als Redner im Ostteil Berlins wieder einmal unerwünscht. Am 31. Mai wird das Berliner Arbeiter-Theater (bat) nach Umbauarbeiten seinen Betrieb neu aufnehmen. Biermann hatte es 1961 gegründet, später wurde es von der SED-Kulturbürokratie geschlossen. Bei der Eröffnung des Hauses, das inzwischen zur Berliner Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch gehört, soll er aber nach

dem Willen der Hochschulleitung nicht sprechen: Er ist nicht als Redner eingeplant. Das sorgt nun für Aufruhr an der Hochschule. Die Schriftstellerin Ines Geipel, Professorin für Verskunst an der Ernst-Busch-Schule, erklärt dazu: „Die DDR waltet an der Hochschule wie ein sinister Geist.“ Geipel schlägt vor, „dieser Bühne den Namen Wolf Biermann zu geben“. Die DDR hatte 1965 ein Auftritts- und Publikationsverbot gegen Biermann verhängt, 1976 wurde er nach einem Konzertauftritt in Köln ausgebürgert. stb

STEFFEN JÄNICKE

Klimaschutz Ziel verpasst

Die Bundesregierung rechnet nicht mehr damit, die Ziele des erst im November verabschiedeten Nationalen Klimaschutzplans zu erreichen. Wie aus dem sogenannten Projektionsbericht 2017 hervorgeht, ist es illusorisch, die Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 Prozent im Vergleich zu 1990 zu senken – vor allem weil im Bereich Verkehr noch zu viel CO₂ ausgestoßen wird. Der Klimaschutzplan sieht vor, dass im Verkehr dann nur noch maximal 98 Millionen Tonnen Emissionen statt derzeit rund 160 Millionen anfallen. Laut Projektionsbericht ist dies unrealistisch: Bestenfalls ist demnach eine Senkung auf rund 139 Millionen Tonnen zu erreichen. Der Verkehrssektor ist der einzige Bereich, in dem die CO₂-Emissionen seit 1990 nahezu gleich geblieben sind. Aber auch andere Bereiche wie die Energie- und Landwirtschaft leisten einen geringeren Beitrag als nötig wäre, um das 55-Prozent-Ziel zu erreichen. bbl

Kinderehe Wirksame Härtefälle

Union und SPD haben sich bei den umstrittenen „Kinderehen“ geeinigt. Die Union stimmte dem Konzept von Justizminister Heiko Maas (SPD) zu. Eheschließungen zwischen Partnern unter 18 Jahren sind in Deutschland künftig ausnahmslos verboten. Ehen minderjähriger Flüchtlinge müssen die Jugendämter zwingend den Gerichten melden. War ein Partner bei der Heirat jünger als 16, soll die Ehe pauschal nichtig sein. Zwischen 16 und 18 Jahren müssen die Gerichte prüfen, ob ein Härtefall vorliegt und die Ehe ausnahmsweise wirksam ist. Die CSU hatte die Unwirksamkeit sämtlicher Ehen unter 18 gefordert. „Wir werben nach wie vor für das wichtige Signal der absoluten Nichtigkeitslösung“, sagt CSU-Rechtspolitiker Alexander Hoffmann. „Zudem ist es eine Illusion, gerichtlich klären zu wollen, wer aus freien Stücken heiratete.“ Widerstand gegen Maas' Konzept will die CSU aber nicht mehr leisten. ama

Umwelt

Deutscher Meister: TSG Hoffenheim

Schalke und Leverkusen steigen ab, Bayern München wird nur Siebter, und die Meisterschaft holt – die TSG Hoffenheim. So sähe die Bundesliga-tabelle aus, wenn das Umweltbewusstsein die Platzierung der 18 Spitzenvereine bestimme. Der Grünen-Bundestagsabgeordnete und Energieexperte Oliver Krischer hat die Tabelle erstellt. Er fragte dafür die Vereine unter anderem nach ihrem Einsatz erneuerbarer Energien, ihrer Energieeffizienz und dem Bezug von Ökostrom. Krischer hatte 2015 schon einmal eine solche Tabelle erstellt. Im Vergleich zu damals gebe es klare Fortschritte, sagt er: „Die Vereine setzen heute stärker auf regenerative Energieträger.“ gt, red

Erneuerbare-Energien-Bundesligatabelle Quelle: MdB Krischer

Platz	Verein	Ökopunkte
1	TSG Hoffenheim	21
2	Werder Bremen	20
3	Borussia Dortmund	20
4	Mainz 05	19
5	SC Freiburg	19
6	1. FC Köln	17
7	Bayern München	15
8	Eintracht Frankfurt	15
9	Hamburger SV	15
10	RB Leipzig	15
11	FC Ingolstadt	13
12	VfL Wolfsburg	11
13	Hertha BSC	10
14	FC Augsburg	9
15	Bor. Mönchengladbach	7
16	Darmstadt 98	6
17	Bayer Leverkusen	4
18	Schalke 04	1

Griechenland

EU-Kommission soll intervenieren

Das Bundesfinanzministerium fordert die EU-Kommission auf, dem Statistikchaos in Griechenland schnell abzuwehren. Es könne nicht angehen, dass die Geberländer schon das dritte Hilfsprogramm für Griechenland auf den Weg gebracht hätten, das staatliche Statistikamt aber immer noch unzuverlässig arbeite, schrieb Europa-Staatssekretär Thomas Steffen an die Brüsseler Kommission. Es sei ein Unding, dass Milliardenhilfen auf fehlerhafter Zahlenbasis errechnet würden. Anfang der Woche hatten euro-

päische Aufseher Griechenland heftig kritisiert. Das Statistiksystem des Landes sei in besorgniserregendem Zustand. Geschönte Statistiken aus Athen waren ein Grund dafür, dass Griechenland 2001 unzulässigerweise in die Währungsunion aufgenommen wurde. rei



Demonstranten in Athen

ALKIS KONSTANTINIDIS / REUTERS